



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

NSG-ALBUM

Wiedaue bei Borod

NSG 7143-043



(M. Kunz)



NSG-ALBUM

Wiedaue bei Borod

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Naturschutzgebiet, Rechtsverordnung vom 27.05.1992
Lage in Natura 2000	Außerhalb Natura 2000 liegend
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Erhaltung der Wiedbachaue mit naturnahen Ufergehölzbeständen und begleitenden Feucht- und Nasswiesen; Sicherung von Habitaten gefährdeter Vogel- und Tagfalterarten; Pflege- und Entwicklungsplan liegt vor.
Maßnahmenumsetzung:	Rinder- und Schafbeweidung auf Talauengrünland; Neophytenbekämpfung; Entbuschung; die NSG-Flächen sind fast vollständig im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz (Landespflegeflächen). Die Gebietspflege wird in der Regel vom Bewirtschafter des angrenzenden Hofgutes Farrenau im Rahmen der Biotopbetreuung der SGD Nord Koblenz umgesetzt.
Zustand (früher):	Verbrachung von Extensivgrünland, Neophytenproblem
Bisher erreichtes Ziel:	Biotoppflege im Grünland, Zurückdrängung von Neophyten



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis Westerwald:

Markus Kunz
Tel.: 0171-6455038
mailto: markuskunz.brnl@t-online.de

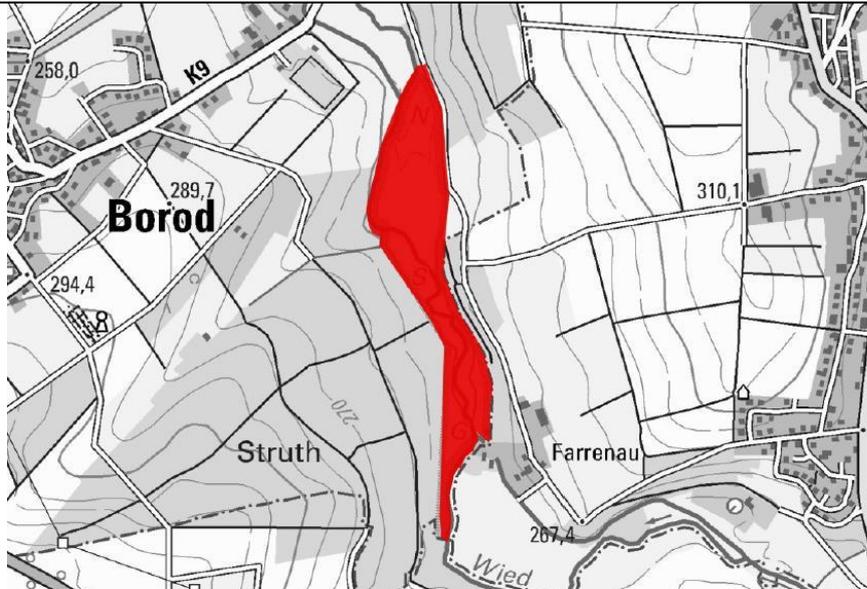
Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: M. Kunz
Text: M. Kunz
Stand: Januar / 2017

Lage des
Betreuungsgebiets / NSG
Wiedaue bei Borod

(LANIS Mapserver)

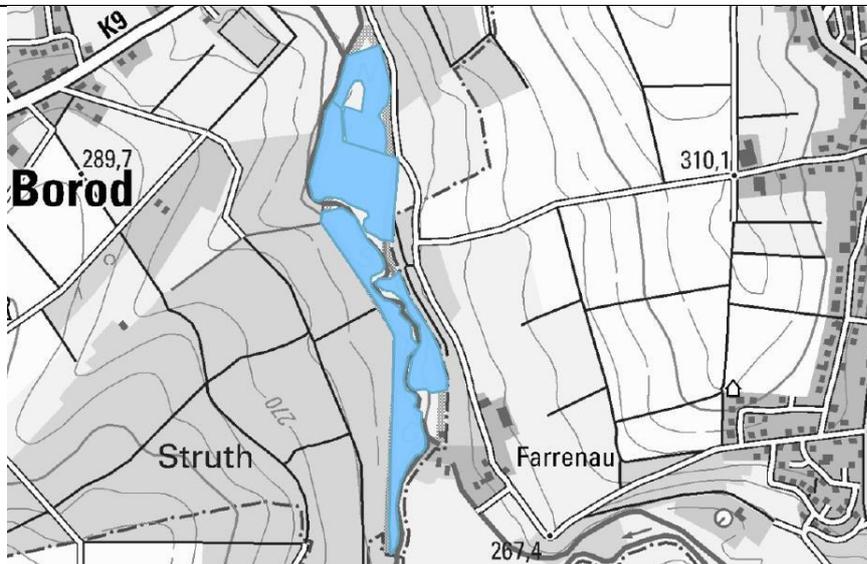


Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung (und
des Vertragsnatur-
schutzes)

(LANIS Mapserver,
Stand: 10.01.2017)

Legende

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Schutzwürdige Biotope
gemäß Biotopkataster

(LANIS Mapserver,
Stand: 10.01.2017)

Legende

-  BK Biotopkataster Punkte
-  BK Biotopkataster Linien
-  BK Biotopkataster Flächen





Wied mit Ufergehölzen
und Talwiese -
Frühjahrsaspekt

(M. Kunz, 2008)



Bachmäander der Wied
mit Erlengalerie und
abgeweidete Talaue

(M. Kunz, 2008)



Ehemaliger
Bewässerungsgraben
am Rand der Talaue

(M. Kunz, 2008)

Naturnaher Tümpel im
Bereich einer
Nasswiesen brache

(M. Kunz, 2008)



Stillwasserzone der Wied
mit randlichen
Uferabbrüchen

(M. Kunz, 2011)



Wiedufer mit Alterlen und
Erlenjungwuchs

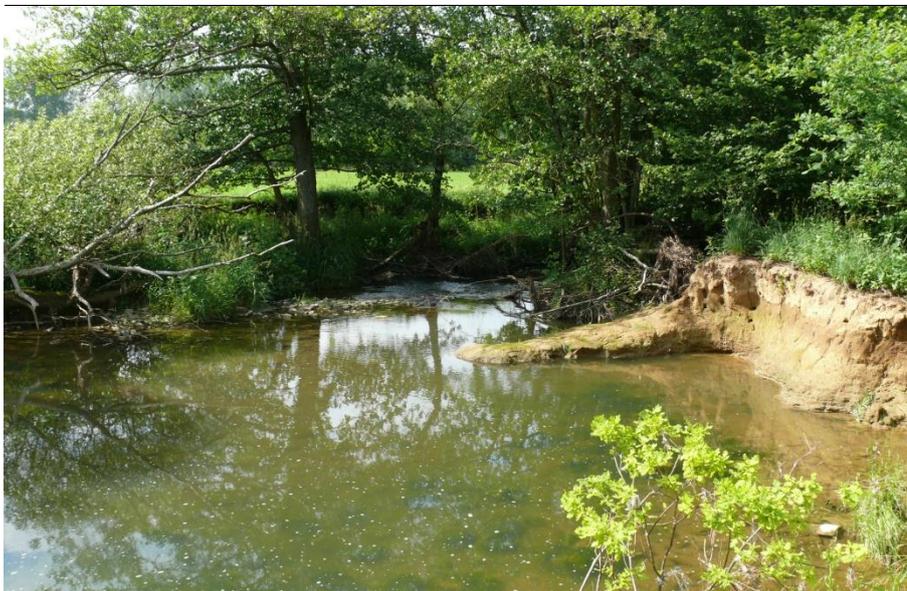
(M. Kunz, 2011)





Hochsommeraspekt mit
Bach, Ufergehölzen und
abgeweideten Talwiesen

(M. Kunz, 2011)



Wied mit Uferkolk,
Uferabbruch mit
Lehmwand und
Ufergehölzen

(M. Kunz, 2011)



Großflächige,
hochstaudenreiche
Feuchtbrache im
Nordteil des Gebietes

(M. Kunz, 2011)

Talwiese mit
Saumstruktur entlang
ehemaligem Be- und
Entwässerungsgraben

(M. Kunz, 2011)



Rinderbeweidung der
Talwiesen

(M. Kunz, 2011)



Extensive
Grünlandnutzung in der
Talaue

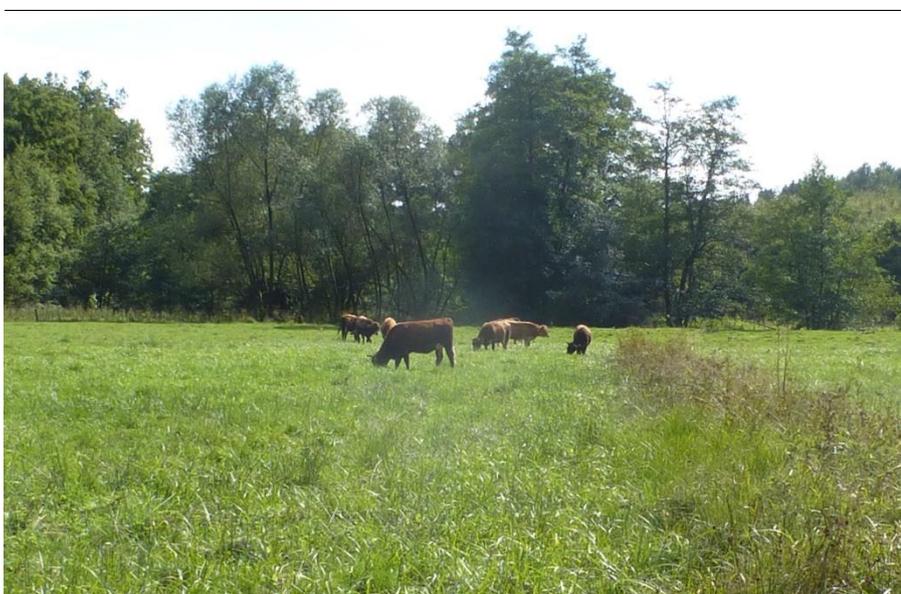
(M. Kunz, 2014)





Spätsommeraspekt mit
zweitem
Jahresaufwuchs im
Grünland

(M. Kunz, 2011)



Talwiese mit Weidevieh,
Grabensaum und
Ufergehölzen

M. Kunz, 2011)



Übergang von der
beweideten Talwiese zur
brachliegenden,
hochstaudenreichen
Feuchtwiese (rechts)

(M. Kunz, 2011)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
- Bruchweide (*Salix fragilis*)
- Waldengelwurz (*Angelica sylvestris*)
- Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
- Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)
- Fadenbinse (*Juncus filiformis*)

Tierarten:

- Graureiher (*Ardea cinerea*)
- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Wasserramsel (*Cinclus cinclus*)
- Neuntöter (*Lanius excubitor*)
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)
- Blauflügelige Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*)
- Groppe (*Cottus gobio*)

Anmerkungen: